Wochen, besonders nach dem Deutschlandtreffen der Jugend, weitere und entscheidende Erfahrungen gesammelt haben. Die Berliner Parteiorganisation bereitet sich nun zu weiteren Angriffen vor und wird mehr noch als bisher aus ihren eigenen Fehlern lernen und kritisch und selbstkritisch zu den vorhandenen ideologischen Schwächen Stellung nehmen, um sie zu beseitigen. Dadurch wird sich die Berliner Parteiorganisation, gestützt auf die Beschlüsse des III. Parteitages, befähigen, im Kampf für den Frieden jede Tendenz der Einengung dieses Kampfes zu beseitigen und weiter im Kampf um die Nationale Front des demokratischen Deutschland im Rahmen der Gesamtpartei ihren Anteil am Kampf gegen die amerikanischen Kriegstreiber und ihre Agenten zu leisten. Das wird bedeuten, gegen die verbrecherische, kriegstreiberische Spaltungspolitik des anglo-amerikanischen Imperialismus und seiner deutschen Plelfershelfer, insbesondere der reaktionären SPD-Führung, eine breite Aufklärungsarbeit über die Entwicklung und das Leben auf allen Gebieten in der Deutschen Demokratischen Republik, in den volksdemokratischen Ländern und vor allem in der Sowjetunion zu entfalten.

So werden wir in der Berliner Parteiorganisation von oben bis unten alle Kräfte einsetzen, um entsprechend dem Gelöbnis in dem gestern vom Parteitag beschlossenen Telegramm an den Genossen Stalin eine ernste Wendung zur Verstärkung des Kampfes der Friedenskräfte und der Kräfte der Demokratie in Berlin herbeizuführen.

Genossinnen und Genossen! Dabei werden wir aus den reichen Erfahrungen der Geschichte der Kommunistischen Partei der Sowjetunion (Bolschewiki) lernen und uns besonders an jenen Satz des Genossen Stalin erinnern, den er in den „Fragen des Leninismus“ in dem Absatz über „Strategie und Taktik“ geschrieben hat, wo es heißt: „Es handelt sich darum, aus der Reihe der Aufgaben, vor denen die Partei steht, gerade diejenige aktuelle Aufgabe herauszugreifen, deren Lösung den Zentralpunkt bildet und deren Bewältigung die erfolgreiche Lösung der übrigen aktuellen Aufgaben sichert.“

Der Kampf für den Frieden ist aber die Hauptaufgabe. Und in diesem Kampf wissen wir, daß wir siegen werden, weil wir im weltweiten Lager des Friedens und der Demokratie kämpfen, an dessen Spitze Genosse Stalin steht! (Beifall.)

Vorsitzender Ernst Lohagen: Wenn jetzt Genosse Jendretzky die Berliner Parteiorganisation aufgerufen hat, sich besonders in der